

Feierlichkeiten zum 70. Rheinischen Fischerfest in Gernsheim

Organisatoren und Ehrengäste feierten beim Frühschoppen das große Volksfest zwischen Hafen und Rheinufer

69 Lenze hat das Rheinische Fischerfest in Gernsheim inzwischen auf dem Buckel. In Menschenjahren bemessen, würde man längst von einem Senior sprechen. Und doch kommt das große Volksfest kein bisschen altbacken daher. Im Gegenteil: Zwischen Hafen und Rheinufer gelegen entfaltet das Fischerfest einen ganz besonderen Charme. Besonders in den Abendstunden, wenn das Riesenrad an der Hafenspitze erstrahlt und sich tausende Lichter im Wasser spiegeln. Zur 70. Ausgabe wurde nun gebührend gefeiert.

Lansers Stadl füllte sich zum Jubiläums-Frühschoppen am Sonntagvormittag zusehends mit Ehrengästen. Die heißen Temperaturen, zu dieser Tageszeit immerhin noch etwas angenehmer als an den Vortagen, taten der guten Stimmung keinen Abbruch. Die beiden vertretungsberechtigten Geschäftsführer der Rheinisches Fischerfest Gernsheim GmbH Michael Schäfer und Heiko Adler luden zunächst zu einem Ausflug in die Historie der Veranstaltung.

Nach dem zweiten Weltkrieg, in Zeiten des Wiederaufbaus und der Nahrungsmittelrationierung, stieg die Zahl der privaten Angler in der Region sprunghaft an. Konflikte mit den Berufsfischern waren vorprogrammiert. Als sich die Versorgungslage entspannte wurde auch ein Treffen der beiden Parteien möglich. Kind der daraus resultierenden Versöhnung wurde das Rheinische Fischerfest, das bis heute am ersten Augustwochenende abgehalten wird.

Inzwischen sei man auf Augenhöhe mit den großen Volksfesten Hessens, wie etwa dem Darmstädter Heinerfest oder dem Erbacher Wiesenmarkt. Mit einem



großen Dank an das ehrenamtliche Team des Fischerfestes und einem Appell an die Politik schlossen die beiden Redner: Zu groß sei in vielen Bereichen der Volksfest-Organisation der bürokratische Aufwand geworden. Die Förderung der ehrenamtlichen Arbeit,

ohne die das Fischerfest schlichtweg undenkbar wäre, müsse wieder in das Bewusstsein der Politik rücken. DSB-Vize Ralf Leonhard sprach den ehrenamtlichen Helfern ebenfalls seinen Dank aus. „Die Menschen spüren, ob ein Veranstalter hinter seinem Fest steht“,



(Foto: Otto Menges)



Heiko Adler (links) und Michael Schäfer (rechts) freuten sich über die Anerkennung des Deutschen Schaustellerbundes. DSB-Vizepräsident Ralf Leonhard verlieh den beiden Geschäftsführern der Rheinisches Fischerfest Gernsheim GmbH die silberne Ehrennadel des DSB.



Die Delegation aus der französischen Partnerstadt Bar-sur-Aube ließ es sich nicht nehmen, zum Jubiläum zu gratulieren.

lobte der Bad Kreuznacher die Hessen. Die Zusammenarbeit zwischen Schaustellern, Veranstaltern und Kommune sei vorbildlich. Mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel des Deutschen Schaustellerbundes drückte Leonhard den Respekt seiner Berufskollegen vor der Leistung Michael Schäfers und Heiko Adlers aus.

Auch eine Delegation von 50 Personen aus der französischen Partnerstadt Bar-sur-Aube folgte der Einladung zum Jubiläums-Frühschoppen und hatte

neben Präsenten eine ganze Liebeserklärung an Gernsheim und sein Fischerfest im Gepäck.

Bürgermeister Peter Burger bedankte sich dafür, seit sieben Jahrzehnten friedlich feiern zu können. „Das Glück findet nicht nur auf der Bühne des Fischerfestes statt, sondern auch in einem selbst“, brachte der CDU-Politiker den Reiz des Festes auf den Punkt, ehe das durch die Firma Lanser professionell arrangierte Büffet eröffnet wurde.

Für die kommenden 70 Fischerfeste gab Ralf Leonhard den Organisatoren die treffenden Worte mit auf den Weg: „Halten Sie das Pflänzchen Rheinisches Fischerfest gut bei Wasser!“

Text und Fotos: Alexander Märker ■